

Wer regiert die Demokratie?

1 Bundeskanzler

Manchmal wird das Regierungssystem der Bundesrepublik als „Kanzlerdemokratie“ bezeichnet. Denn das Grundgesetz sagt, dass die „Richtlinien der Politik“ vom Bundeskanzler bestimmt werden (Art. 65 GG). Doch der Bundeskanzler kann natürlich nicht allein regieren. Er ist vom Vertrauen des Bundestages (BT) abhängig bzw. der Mehrheiten und braucht die Zustimmung seiner Fraktion. Der BT wählt den Kanzler mit absoluter Mehrheit und hat auch die Möglichkeit, ihn mit einem konstruktiven Misstrauensvotum zu stürzen (Art. 67 GG).

— Lexikon

Fraktion: Gruppe aus Abgeordneten derselben Partei

Debatte: Diskussion, Erörterung

Komplexität: vielfältige Schwierigkeit

➔ 1. Was weißt du über die Machtbefugnisse der Könige und Kaiser, der Reichskanzler und -präsidenten in der jüngeren Geschichte Deutschlands?

➔ 2. Welche Botschaft vermitteln die Zeichnungen? Hast du Bedenken?



2 Kritik an Parteien und Abgeordneten

Auf dem Leserartikel-Blog von ZEIT ONLINE beschreibt der Nutzer Wolfgang63, warum immer mehr Deutsche mit der Demokratie unzufrieden sind.

„Wahlen: Der Deutsche kann nur alle 4 oder 5 Jahre zwischen Parteien wählen. Niemand kann annehmen, dass man in allen Punkten mit den Konzepten einer Partei übereinstimmt. Auf Grund der Wahl nehmen die gewählten Parteien für sich in Anspruch, den Wünschen ihrer Wähler zu entsprechen.

Aufgabe des Parlaments: Die Abgeordneten des Parlaments haben laut Verfassung die Regierung zum Wohle der Bürger zu kontrollieren. In der Praxis sehen die Abgeordneten der Regierungsparteien ihre Aufgabe darin, die Regierung nach allen Kräften zu unterstützen und die Abgeordneten der Opposition versuchen nach allen Kräften, die Regierung zu stürzen.

Fraktionszwang: Häufig kann man erleben, dass Abgeordnete in eine Abstimmung gehen und überhaupt nicht wissen, was in dem Text steht, über den abgestimmt wird. Der Fraktionsvorsitzende gibt vor, wie abgestimmt wird, und die Fraktion folgt.

Gewaltenteilung: Judikative, Exekutive und Legislative sollen unabhängige Gewalten sein, damit die Macht nicht in ‚einer Hand‘ gebündelt wird. In Deutschland stellen die Parteien die Legislative, bestimmen die Exekutive und wählen die höchsten Vertreter der Judikative aus.“

➔ Wie ist deine Meinung zu diesem Leserartikel?

a) Stimmst du allen Punkten zu? b) Welche Probleme spricht der Autor an? c) Findest du Lösungen für diese Probleme?



Spielarten der Demokratie

➔ 1. Wie kann das Volk die Herrschaft ausüben? Kann es direkt Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen oder nur mittelbar und indirekt, indem es die Herrschaft auf andere überträgt? In der Praxis der Demokratie (griechisch: „Volksherrschaft“) werden verschiedene Modelle beschrieben. Ordne die folgenden Begriffe in der Zeile vor „Demokratie“ richtig zu:

Autoritäre / Direkte / Medien- / Mitmach- / Parlamentarische / Präsidiale / Repräsentative / Verbände-

A Das Volk übt die Staatsgewalt nicht direkt aus, sondern überträgt sie (durch Wahlen) Repräsentanten, den Abgeordneten, die in seinem Auftrag die Entscheidungen im Staat treffen. Die Abgeordneten sind dem Volk nicht direkt verantwortlich.

_____ Demokratie

B In Form von Volksabstimmungen und Volksentscheiden entscheiden die Wähler direkt über Sachfragen, die zur Abstimmung gestellt werden.

_____ Demokratie

C Interessenverbände verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen dienen dazu, politische Entscheidungen in ihrem Sinne durch politische Lobbyarbeit zu beeinflussen. Gewinnen einflussreiche Verbände durch ihre Lobbyarbeit und Regierungsnähe zu viel Einfluss auf politische Entscheidungen, steht das Eigenwohl des Verbandes vor dem Gemeinwohl aller.

_____ Demokratie

D Die Politik beugt sich immer mehr den Gesetzen der Massenberichterstattung. (Selbst-)Darstellung in den Medien wird wichtiger als der sachliche Diskurs mit dem Bürger. Politik wird zum Medienereignis, und Medienberichterstattung beeinflusst die Politik. Politische Meinungs- und Willensbildung geraten unter Anpassungsdruck an die Meinungen der Medien. Die politischen Akteure beugen sich diesem Anpassungsdruck, sie haben die Funktions- und Wirkungsweisen des Mediensystems verinnerlicht und wissen, nach welchen Regeln man sich in ihnen reproduziert.

_____ Demokratie

E Der Regierungschef/Präsident wird nicht von den Abgeordneten des Parlaments (Kongresses), sondern in einem eigenen Wahlgang über Wahlmänner gewählt. Regierung und Parlament werden also in getrennten Wahlen gewählt.

_____ Demokratie

F Übergangstatus eines Staates von einer autoritären Herrschaft zu einer pluralistischen Demokratie.

_____ Demokratie

G Eine echte Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen an Entscheidungen, die sie betreffen (etwa auf kommunaler Ebene) durch Instrumente der Bürgerbeteiligung (Kooperative Beteiligungsformen, Informations- und Anhörungsrechte, Förderung des individuellen Engagements, der Selbsthilfegruppen und der Selbstverwaltung).

_____ Demokratie

H Die von den Wahlberechtigten Gewählten („Volksvertreter“; Abgeordnete) bilden das Parlament. Das Parlament wählt den Regierungschef. Dieser bestellt die Regierung. Eine einzige Wahl entscheidet über die Zusammensetzung von Regierung und Parlament.

_____ Demokratie

➔ 2. Wie heißen die Demokratieformen folgender Staaten?

Bundesrepublik Deutschland: _____

Vereinigte Staaten von Amerika (USA): _____

Schweiz: _____

➔ 3. Problemfelder und Chancen der Demokratie

a) Welche Demokratiebegriffe in den Texten oben von **A** bis **H** weisen auf **Problemfelder** hin? Trage hier die entsprechenden Buchstaben ein:

☐ ☐ ☐ ☐

b) Recherchiere zum Thema „Kommunale Mitmach-Demokratie“. Welche Vor- und welche Nachteile kannst du erkennen?

— Lexikon

Repräsentant: Vertreter

Parlament: Volksvertretung

kooperativ: zusammenarbeitend

Lobby: Interessenverbände von Firmen oder Organisationen

pluralistisch: vielfältig, durch unterschiedliche Interessen geprägt

— **Merke:** Jede staatliche Machtausübung muss durch das Volk legitimiert sein. Dies nennt man den **Grundsatz der Volkssouveränität**.



Demokratie und ihre Gefährdungen

1 Prioritätenspiel

➔ 1. Welches sind für dich die größten Gefährdungen für unsere Demokratie?

- a) Lies dir die zwölf unten genannten Probleme genau durch. Streiche sechs Punkte, von denen du glaubst, dass sie keine oder nur eine geringe Gefährdung für die Demokratie darstellen.
b) Bringe die restlichen sechs Punkte in eine Reihenfolge und trage deine Wertung von eins bis sechs in die Kästen ein.

(1 = größte Gefährdung für Demokratie)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1. Diskriminierung von Minderheiten | <input type="checkbox"/> 7. Fehlende Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung |
| <input type="checkbox"/> 2. Rechtsextremismus in Deutschland | <input type="checkbox"/> 8. Benachteiligung von Frauen |
| <input type="checkbox"/> 3. Korruption in der Politik | <input type="checkbox"/> 9. Einschränkungen der Freiheit des Einzelnen |
| <input type="checkbox"/> 4. Soziale Ungleichheit | <input type="checkbox"/> 10. Keine Mitsprache für Kinder und Jugendliche |
| <input type="checkbox"/> 5. Politikverdrossenheit der Menschen | <input type="checkbox"/> 11. Der internationale Terrorismus |
| <input type="checkbox"/> 6. Ausländerfeindlichkeit | <input type="checkbox"/> 12. Zuwanderung |

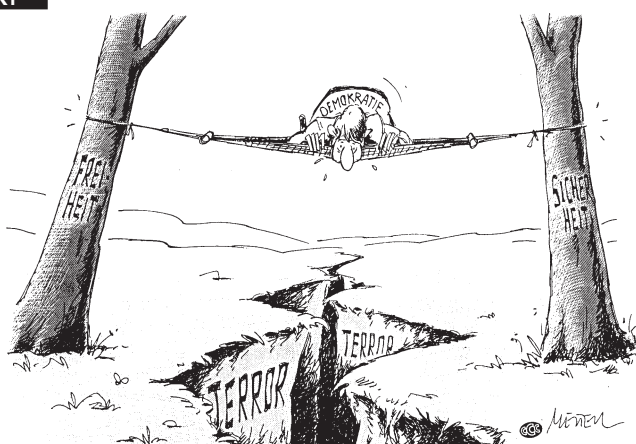
➔ 2. Versucht in einer Kleingruppe ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen und vergleicht es mit den anderen Gruppen.



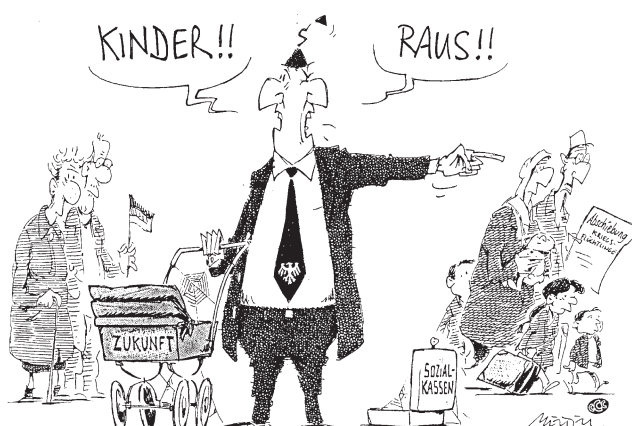
2 Karikaturen-Interpretation

➔ Welche Art von Gefährdungen der Demokratie haben die Karikaturen zum Thema? Beschreibe den jeweiligen Inhalt.

K1



K2



Gewaltenteilung sichert Demokratie

Demokratie ist eine Staatsform, die ein geregeltes und friedliches Zusammenleben ihrer Bürger:innen garantieren soll. Doch auch in einer Demokratie leben Menschen, die sich ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl nicht bewusst sind und nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind – manchmal sogar mit krimineller Energie. Besonders schlimm ist es, wenn sogar gewählte Politiker:innen oder Menschen in maßgebenden Positionen ihren Einfluss und ihre Macht missbrauchen.

Im Grundgesetz ist die Gewaltenteilung vorgeschrieben, um die Demokratie zu sichern und vor Korruption oder Missbrauch zu schützen. Gewaltenteilung bedeutet, dass drei voneinander unabhängige Staatsorgane sich gegenseitig kontrollieren sollen:

- die **Exekutive**, die **Legislative** und die **Judikative**.
- Man nennt diese auch die **drei Säulen der Demokratie**.

➡ 1. Bitte ordne die folgenden Institutionen und Personen den drei Säulen zu und trage die Begriffe in die unteren Fundamente ein!

Abgeordnete / Amtsgericht / Bundesrat / Bundesregierung / Bundesverfassungsgericht / Finanzbeamte:innen / Landesregierung / Landtag / Ländergerichte / Polizei / Richter:innen / Verwaltung

— Die drei Säulen der Demokratie

Demokratie		
Exekutive „Ausführende Gewalt“	Legislative „Gesetzgebende Gewalt“	Judikative „Richterliche Gewalt“
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

➡ 2. Diskutiere!

Welche Rolle bei der Machtkontrolle spielen die Medien und die Öffentlichkeit? Vergleiche auch AB 17.

➡ 3. Recherchiere!

- Suche in der Tageszeitung einen Fall von Machtmissbrauch durch Politiker:innen – welche Säule bzw. welches Zusammenspiel der Gewaltenteilung hat dabei an welchem Punkt versagt?
- Wie kann Machtmissbrauch verhindert werden?





Quiz: Was hast du behalten?

➔ Hier kannst du selbst testen, was bei dir von der Bearbeitung der Aufgaben hängen geblieben ist. Die Auflösung findest du auf der vorletzten Umschlagseite.

1. Welcher Begriff gehört nicht zu den drei Säulen der Demokratie (Gewaltenteilung)?

- | | |
|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> a Legislative | <input type="checkbox"/> b Judikative |
| <input type="checkbox"/> c Exekutive | <input type="checkbox"/> d Indikative |

2. Was ist nach Artikel 2 Grundgesetz verboten?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> a Benachteiligung | <input type="checkbox"/> b Versammlung |
| <input type="checkbox"/> c Amtsanmaßung | <input type="checkbox"/> d Steuerhinterziehung |

3. Wenn die Machtausübung durch das Volk legitimiert wird, nennt man das ...

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> a Volksgewalt | <input type="checkbox"/> b Volkssouveränität |
| <input type="checkbox"/> c Volksvermögen | <input type="checkbox"/> d Volkszorn |

4. „Partizipation“ heißt ...

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> a Teilhabe | <input type="checkbox"/> b Teilweise |
| <input type="checkbox"/> c Volksfest | <input type="checkbox"/> d Flucht |

5. Die Versammlungsfreiheit nach dem Grundgesetz ist gewährleistet ohne ...

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> a Megafone | <input type="checkbox"/> b Ordnungshüter |
| <input type="checkbox"/> c Transparente | <input type="checkbox"/> d Waffen |

6. Wieviel Ausländer leben in Deutschland?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> a knapp 3 Millionen | <input type="checkbox"/> b knapp 19 Millionen |
| <input type="checkbox"/> c knapp 12 Millionen | <input type="checkbox"/> d knapp 9 Millionen |

7. Was bedeutet „Zivilcourage“?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> a Mut des Einzelnen | <input type="checkbox"/> b Mut des Militärs |
| <input type="checkbox"/> c Bürgerwille | <input type="checkbox"/> d Bürgerzorn |

8. Was ist „Toleranz“ nicht?

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> a Respekt | <input type="checkbox"/> b Akzeptanz |
| <input type="checkbox"/> c Anerkennung | <input type="checkbox"/> d Nachsicht |

9. Ein solidarischer Mensch kümmert sich um ...

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> a niemanden | <input type="checkbox"/> b sich selber |
| <input type="checkbox"/> c die Schwächeren | <input type="checkbox"/> d die Stärkeren |

10. Die aktuelle Form des Internets nennt man ...

- | | |
|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> a Web 3.0 | <input type="checkbox"/> b Web Aktuell |
| <input type="checkbox"/> c Web 2.0 | <input type="checkbox"/> d Web 2012 |

11. Wie nennt man ein großes Unternehmen, das weltweit aktiv ist?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> a World Industry | <input type="checkbox"/> b Global Player |
| <input type="checkbox"/> c World Company | <input type="checkbox"/> d Global Corporation |

12. Wer gehört nicht zu den 24 größten Unternehmen der Welt?

- | | |
|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> a Toyota | <input type="checkbox"/> b IKEA |
| <input type="checkbox"/> c Volkswagen | <input type="checkbox"/> d Wal Mart Stores |

13. Was ist der Gini-Index? Ein Maß zur Darstellung von ...

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> a Ungleichheit | <input type="checkbox"/> b Pressefreiheit |
| <input type="checkbox"/> c Religionsfreiheit | <input type="checkbox"/> d Glück |

14. Welches Szenario ist für die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2030 unwahrscheinlich?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> a Bevölkerungszunahme | <input type="checkbox"/> b Bevölkerungsrückgang |
| <input type="checkbox"/> c viele Migranten | <input type="checkbox"/> d viele über 65-Jährige |

15. Jede Person ist nach der „Erklärung der Menschenrechte“ ...

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> a unendlich reich | <input type="checkbox"/> b unendlich kostbar |
| <input type="checkbox"/> c unendlich frei | <input type="checkbox"/> d unendlich gesund |

16. „Medien“ in der Demokratie nennt man auch ...

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> a Vierte Gewalt | <input type="checkbox"/> b Presseamt |
| <input type="checkbox"/> c Druckmaschinen | <input type="checkbox"/> d Skandalbrüder |

